

NATÜRLICHE FORMEN UND FARBEN ALS INSPIRATIONSQUELLE

NATURDESIGN SIEBDRUCK

Als Muster bezeichnet man ein Motiv, das auf einer Fläche regelmässig wiederholt wird. Motive können geometrischen, figurativen, architektonischen oder floralen Ursprung haben. Nebst Motiventwicklung, Rapport und Farbwahl ist das Verfahren ein zentrales Merkmal im Textildesign. Muster werden beispielsweise durch Bedrucken oder Besticken übertragen. Durch gestalterische und technische Experimente werden unterschiedliche Kombinationen erprobt und auf ihre Wirkung überprüft.

STUFE

2. und 3. Zyklus

DAUER

4 - 10 Lektionen

MATERIAL / WERKZEUG

Druckerzeugnisse und Naturobjekte zur Inspiration, Druckfarbe, Siebdruck-Werkzeug, Rakel (Kreditkarte).

TIPPS

Als Druckträger beispielsweise Baumwollstoffe, Putzlappen oder Abdeckvlies verwenden.

QUELLEN

BLOSSFELDT, K. (1994): Urformen der Kunst. Wundergarten der Natur. München: Schirmer Mosel.

MUNDWILER, Judith / METT, Gabi (2013): Siebdruck auf Stoff. Mit Recyclingmaterial, Schaum und Farbe. Sissach: Atelier M M.

CD vom Buch «Siebdruck auf Stoff» inklusive Übersetzung in Englisch und Französisch: info@atelier-mm.ch

IM INTERNET

www.judithmundwiler.ch

KOMPETENZEN / LERNZIELE

- Recherche zu kulturellen und historischen Aspekten im Textildesign.
- Formen und Motive entwickeln und bewusst anordnen.
- Siebdruck als Druckverfahren kennenlernen und gezielt einsetzen.

AUFGABENSTELLUNG

Entwerft ein eigenes Textildesign. Lasst euch von Formen, Farben und Strukturen aus der Natur inspirieren und gestaltet ein aussagekräftiges Motiv. Mit Siebdruck überträgt ihr das Motiv auf den Stoff. Das Textildesign kann mit weiteren Verfahren ergänzt und zu einem Accessoire oder Objekt weiterentwickelt werden.

TECHNIK UND DESIGN ERKUNDEN

Textildesign transportiert immer ein Stück Kultur. Recherchiert in anderen Kulturen zu oberflächenverändernden Verfahren und deren symbolischer Bedeutung (Shibori, Mola u.a.).

GESTALTUNGS- UND DESIGNPROZESS

Sammeln und Ordnen: Bücher, Zeitschriften, Postkarten oder Naturobjekte als Inspirationsquelle nutzen. Unterschiedliche Formen, Farben und Strukturen sammeln und mit einem Passepartout nach aussagekräftigen Ausschnitten suchen.

Experimentieren und Entwickeln: Mit Transparentpapier Linien oder Flächen reduziert übertragen. Mehrere transparente Skizzen übereinanderlegen und so die ausgewählte Form verändern, verfremden und ein eigenes Motiv entwickeln.

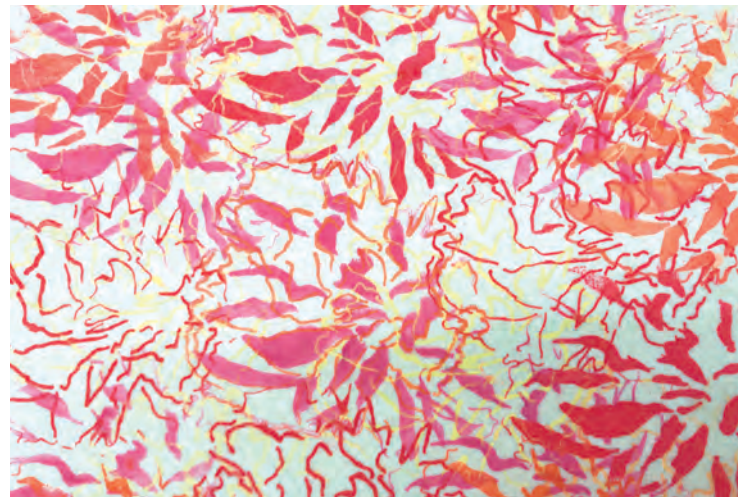
Planen und Realisieren: Motiv mehrmals auf Schablone übertragen (linear/flächig/positiv/negativ/gross/klein). Das Motiv beim Siebdruck zwischen Rahmen und Druckträger platzieren. Auf weicher Unterlage das Motiv auf den Stoff drucken. Verschiedene Anordnungen austesten: reihen, streuen, spiegeln, versetzen etc. Unterschiedliche Farbkombinationen und Druckträger überprüfen.

Begutachten und Weiterentwickeln: Die gedruckten Experimente auf Aussage und Wirkung prüfen. Das eigene Textildesign planen und realisieren. Mit weiteren oberflächenverändernden Verfahren Akzente setzen: sticken, applizieren etc. Das Textildesign zu einem Accessoire oder einem Objekt weiterentwickeln.

Dokumentieren und Präsentieren: Klassengespräch zu Fragen, beispielsweise «Was macht das Textildesign einzigartig?», «Welche Funktion hat das Objekt?»



Muster begegnen uns überall, sie veredeln Stoffe und machen Objekte einzigartig. Fundstücke von der letzten Wanderung, Trouvaillen aus Büchern und ausgiebige Internet-recherchen führen zum individuell geprägten Textildruck.



Mit Sieb-, Stempel- oder Materialdruck kommt das Motiv auf den Stoff und ziert ein individuelles Accessoire.